

INFORMATION

Schwanhäußer Industrie Konzern Neue Geschäftsjahres-Zahlen 2006/07

Starkes Wachstum und Rekordinvestitionen an deutschen Standorten

Heroldsberg, August 2007. Der Schwanhäußer Industrie Konzern kann auf ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr zurückblicken: Im Geschäftsjahr 2006/07 (30. Juni) konnte der Umsatz des Industrie Konzerns um 19 % auf 340 Mio. EURO gesteigert werden (Vorjahr 286 Mio. EURO).

Im Stammgeschäft wurde ein zweistelliger Zuwachs auf 315 Mio. EURO erzielt; dazu trug der Teilkonzern Kosmetik (Private Label) mit einem Plus von über 11 % bei, der Teilkonzern STABILO (Schreibgeräte) mit knapp 10 %. Ein zusätzlicher Wachstumsimpuls konnte realisiert werden durch die Integration des neuen Geschäftsfeldes Outdoor. Die im Oktober 2006 getätigte Akquisition des Rucksack-Spezialisten Deuter Sport GmbH & Co. KG hat die hohen Erwartungen voll erfüllt, die Integration des Unternehmens in die Gruppe Schwan-STABILO läuft problemlos.

Trotz des anhaltenden Ausbaus weltweiter Auslandsstützpunkte bleibt der Standort Deutschland Herzstück für Produktion und Entwicklung. Dank konsequenter Investitionen in Produkt- und Prozessinnovation werden weiterhin mehr als die Hälfte der weltweit 3.300 Mitarbeiter in Deutschland beschäftigt. Dies drückt sich auch im Investitionsetat des laufenden Geschäftsjahres 2007/08 aus: Mit 31 Mio. EURO wird ein neuer Rekordstand erwartet; mehr als 22 Mio. EURO davon fließen in die drei deutschen Standorte Heroldsberg, Weißenburg und Gersthofen/Augsburg.

	2006/07 (vorläufig)	Veränderung in %	2005/06
Umsatz (in Mio. Euro)	340	19	286
davon Schreibgeräte	132	9	121
davon Kosmetik	183	11	165
davon Outdoor	25	0	
davon EU	191	25	153
davon außerhalb EU	149	12	133
Mitarbeiter (Stand 30.06.)	3.300	6	3.105
davon Inland	1.750	-3	1.810
davon Ausland	1.550	20	1.295
Eigenkapital (in Mio. Euro)	90	15	78
davon Kommanditkapital	55	10	50
Eigenkapitalquote (in %)	37		35,7

Teilkonzern Kosmetik

Wachstum deutlich über dem Branchendurchschnitt Rekordinvestitionen an deutschen Standorten

Der Teilkonzern Kosmetik erzielte mit konsolidierten Umsatzerlösen von 183,3 Mio. EURO ein neues Rekordergebnis. In allen globalen Märkten konnte er überdurchschnittlich wachsen, mit 11,4 % fast doppelt so schnell wie die Kosmetikindustrie weltweit. Absoluter Spitzenreiter war Lateinamerika, jedoch auch in allen anderen Marktregionen konnten starke Zuwächse erzielt werden.

Positiv schlug dabei nicht nur die gute Weltkonjunktur zu Buche. Einen deutlichen Beitrag zur Geschäftsentwicklung konnte eine ganze Reihe erfolgreicher Neuprodukte leisten, die von den 120 Mitarbeitern des F&E-Bereiches in Heroldsberg ausgetüftelt wurde. Stifte für neue oder verbesserte Kosmetikapplikationen im Augenbereich sind derzeit der Renner, seien es Augenbrauenstifte, Eyeshadows oder flüssige Eyeliner.

Aber auch die immer intensivere Produktionsvernetzung der Tochterfirmen in den USA, China, der Tschechischen Republik, Brasilien und Kolumbien mit dem Mutterwerk in Heroldsberg trägt zunehmend Früchte.

Sorgen macht Geschäftsführer Ulrich Griebel derzeit nur die Entwicklung der Rohstoffmärkte sowie des Dollarkurses: Die gute Konjunktur in vielen Teilen der Welt hat Spuren hinterlassen in den Rohstoffmärkten. Seit Monaten gibt es nur noch eine Richtung für die Preise von wichtigen Rohstoffen und Vorprodukten, nämlich nach oben. Und leider läuft auch die Wechselkursentwicklung nicht für uns.

Über 1.100 unserer weltweit fast 1.900 Mitarbeiter arbeiten in Deutschland. Bei einem Exportanteil von mehr als 95 % sind wir damit natürlich sehr viel exponierter als die meisten unserer Wettbewerber, die überwiegend in Dollar-Märkten oder Schwellenländern produzieren. Allerdings sind wir zuversichtlich, dieses Manko durch Produktinnovationen und hervorragende Serviceleistungen ausgleichen zu können.

Davon profitieren auch die Mitarbeiter an den deutschen Standorten Heroldsberg und Weißenburg. Zwar hatte das Unternehmen 2004 eine Betriebsvereinbarung über die Verlagerung von besonders lohnintensiven Arbeitsplätzen in ein neues, hochmodernes Werk in der Tschechischen Republik abgeschlossen. Der damit verbundene Abbau von Arbeitsplätzen am Stammsitz jedoch konnte nunmehr vorzeitig gestoppt werden.

In einer außerordentlichen Betriebsversammlung Ende Juli teilten die Betriebsratsvorsitzende Gracija Huck und Herta Fischer, das für Personal verantwortliche Mitglied der Geschäftsleitung, den erleichterten Mitarbeitern mit, dass die 2004 vereinbarten Stellenziele um insgesamt 180 Vollzeitarbeitsplätze nach oben korrigiert werden konnten.

Wir sind sehr dankbar, dass unsere Betriebsräte und die IG Metall bereit waren, durch Abkommen zur Flexibilisierung von Arbeitszeiten eine Sicherung der deutschen Arbeitsplätze zu unterstützen. Im Gegenzug haben wir uns verpflichtet, den Erhalt dieser Arbeitsplätze bis 2010 und darüber hinaus zu garantieren. Auch Einbußen bei der Entlohnung hat es nicht gegeben, und alle Mitarbeiter partizipieren seit Mai an der 3,2 %igen tariflichen Lohnerhöhung mit allen Sonderleistungen, so Herta Fischer.

Gleichzeitig legt der Teilkonzern Kosmetik ein Investitionsprogramm auf, das einen neuen Rekord darstellt. Fast 19 Mio. EURO werden im laufenden Geschäftsjahr 2007/08 investiert werden, über 14 Mio. EURO davon an den deutschen Standorten in Heroldsberg und Weißenburg.

Teilkonzern STABILO

STABILO ist Verbrauchern mehr wert

Mit einer Umsatzsteigerung auf 132 Mio. EURO (Vorjahr 121 Mio. EURO) warder Teilkonzern STABILO in einem seit Jahren rückläufigen Markt bemerkenswert erfolgreich und sieht sich in seiner Strategie bestätigt. Dank Fokussierung auf eine zunehmend kaufkräftige, jugendliche Zielgruppe sowie der Entwicklung wissenschaftlich anerkannter ergonomischer Schreib- und Malprodukte und einer zugleich deutlich verbesserten Warenpräsentation beim Handel gelang es STABILO, erneut bei den Verbrauchern zu punkten.

In Deutschland konnte bei bereits hohem Niveau erfreulich zugelegt werden. Hier wuchs der Umsatz um rund acht Prozent. Auf europäischer Ebene erzielte STABILO sogar die höchste wertmäßige Steigerung im Schreibgerätemarkt (Quelle: GfK).

Wichtige Kaufanreize brachte der außergewöhnlich hohe Neuprodukt-Anteil von über 20 Prozent. Auch dank dieser Fülle an Neuheiten haben wir viele wichtige Handelspartner davon überzeugt, wertvolle Verkaufsfläche zur Verfügung zu stellen und auf eine in unserer Branche völlig andere Warenpräsentation zu setzen: modern, gut strukturiert und mit vielen Testmöglichkeiten, wie Geschäftsführer Sebastian Schwanhäußer erklärt. Sein Fazit: Um als Impulsgeber einer Branche erfolgreich zu sein, muss man sich trauen, manches ganz anders zu machen.

Teilkonzern Outdoor

Outdoor ist in

Als lohnende Investition erweist sich bislang auch der Kauf des Outdoor-Spezialisten Deuter Sport GmbH & Co. KG vom Herbst letzten Jahres. Der in den neun Monaten seit Übernahme erreichte Umsatz beträgt 25 Mio. EURO.

Für dieses dritte Standbein innerhalb des Schwanhäußer Industrie-Konzerns fiel die Entscheidung vor allem aufgrund des Potentials, das die Outdoor-Branche in einem internationalen Wachstumsmarkt hat, die nach Ansicht des Deuter-Geschäftsführers Bernd Kullmann auch weiter moderat wachsen wird.

In den vergangenen Monaten hatte man vom relativ warmen Winter und einer deswegen früh startenden Rucksack-Saison profitiert. Für die zukünftige Entwicklung dürfte sich der anhaltende Trend zu mehr Bewegung in freier Natur genauso positiv auswirken wie eine größer werdende Käuferschicht sowie Produkte, die spezifisch für Frauen konzipiert sind.

Längst gesellen sich zu den echten Sportlern immer mehr Menschen, die sich ein modisch-funktionales Equipment aus dem Outdoor-Bereich leisten, ohne es je bis zum Äußersten strapazieren zu wollen. Und um mehr Bequemlichkeit geht es auch bei der Entwicklung spezieller Frauen-Rucksack-Modelle. Für einen deutlich besseren Produkt-Komfort sowie eine der weiblichen Anatomie gerechte Passform - wichtige Aspekte in Sachen Attraktivität für die Käuferinnen - sorgen beispielsweise etwas kleinere Rucksäcke, die ein kürzeres Rückenteil sowie schmalere Schulterträger haben.

Zukünftig soll die renommierte Marke mit einer Verstärkung der Marketingaktivitäten auch auf internationaler Ebene an Profil gewinnen.

Derzeit sind am Firmensitz Gersthofen (Bayern) 47 Mitarbeiter sowie fünf Auszubildende beschäftigt.

In den USA wird Deuter seit 2002 durch eine eigene Tochter vertreten.